

6. Bericht der Freiwilligen Lia Büttner

Seit Anfang April regnet es immer häufiger, was bedeutet, dass die Trockenzeit nun vorbei ist und man gelegentlich von plötzlichem Starkregen überrascht wird. Da ich im Büro viel für den Spendenlauf gemacht habe und Berichte geschrieben habe, blieb ich schön trocken. Durch den Solargenerator haben wir während des Regens auch endlich Strom, um weiter arbeiten zu können. Die Stromausfälle haben es vorher immer schwierig gemacht. Ich habe eine Woche später leider eine Mittelohrentzündung bekommen, weshalb ich ins Krankenhaus gegangen bin, um Antibiotika zu bekommen. Am Wochenende habe ich mich noch weiter ausgeruht und mir wurde das Antibiotikum für weitere 6 Tage verschrieben. In der nächsten Woche konnte ich wieder ins Büro, um die Informationsdokumente für den Spendenlauf zu korrigieren.

Der Deutschclub hat am 09.04. als Klassensprechertreffen gedient. Wir haben den Deutschclub sowie die Klassensprecher aller Klassen des CEG Gbetagbo eingeladen. Zusammen mit Antoine habe ich den Klassensprechern nochmals den Ablauf des Spendenlaufs erklärt. Diese sollen die Informationen dann in den Klassen weitergeben. Wir haben ihnen zuerst alle Informationen gegeben und danach ein paar Praxisübungen gemacht. Bei der ersten Übung sollten sie zeigen, wie sie ihren Familien und Freunden das Event erklären würden und wie sie sie danach fragen würden, ob diese ihre Sponsoren sein können. Daraufhin sollten die Klassensprecher zeigen, wie sie die Informationen an ihre Klasse weitergeben werden und was genau sie sagen wollen. Mit Antoinettes Hilfe hat diese Info-Stunde sehr gut funktioniert und man hat gemerkt, dass die Schüler das Konzept jetzt wirklich verstanden haben.

Am Wochenende bin ich mit einigen Freunden nach Grand-Popo zu einem kleinen Festival am Strand gefahren. Wir haben die Sonne genossen und sehr viel getanzt. Leider hat das Antibiotikum so sehr auf meinen Magen geschlagen, dass ich fast den ganzen Tag im Hotel bleiben musste, aber einige Momente konnte ich trotzdem mitnehmen und das Wochenende genießen.



Für den letzten Deutschclub vor den Osterferien war ich zum Glück wieder fit. Und kurz vor Ostern mussten wir natürlich ganz viele Ostereier bemalen. Wir haben fünf Paletten mit jeweils 30 Eiern gekauft und mit in die Schule genommen. Drei Paletten habe ich zuhause schon vorgekocht, sodass die Kinder die Eier anmalen und danach auch essen können. Die restlichen Eier haben wir in der Schule ausgepustet, was die Schüler erstmal aus der Fassung gebracht hat. Die meisten wussten nämlich gar nicht, dass man die Eier auf diese Weise auspusten kann. Während die Schüler munter ihre Eier in allen verschiedenen Farben bemalt haben, haben wir mit ein paar anderen Schülern aus den ausgepusteten Eiern Omelette gemacht und am Ende des Deutschclubs verteilt. Das fanden manche der Schüler sogar noch besser als Eier anmalen. Die meisten gekochten Eier wurden auch schon während des Deutschclubs



aufgegessen. Der Mittwoch war außerdem der letzte Tag vor den Osterferien, weshalb mich ein paar sehr motivierte Schüler noch nach Deutschaufgaben für die Ferien gefragt haben.

Am Wochenende war ich mit meinen Freunden bei der „School Dance Show“. Das ist ein Event bei dem die Tanzgruppen von verschiedenen Sekundarschulen, aber auch Universitäten an einem Tanzwettbewerb teilnehmen. Die Musik war super und es war sehr beeindruckend, wie gut alle tanzen konnten. Es wurde viel zu Hip-Hop, Afrobeats und Amapiano getanzt und die Stimmung war mega. Leider ist mir nur wieder der Fehler passiert, dass ich beim Kauf meines Shawarmas nicht gesagt habe, dass sie das Piment (=Chili) weglassen sollen, weshalb ich es wegen der Schärfe nur halb essen konnte. Den Rest konnte ich zum Glück an jemand anderen abgeben.

Am Ostersonntag haben wir zuhause auch noch einige Eier bemalt und sind dann zur ältesten Tochter von Monsieur Benoît gefahren, die uns zu Ostern eingeladen hat. Dort haben wir mit ihr und den anderen Geschwistern einen schönen Sonntag verbracht. Am nächsten Tag war Feiertag und somit das Büro geschlossen. Das heißt, dass ich endlich meine ganze aufgestaute Wäsche machen konnte. In der Woche nach Ostern habe ich jeden Tag am Logo für den Spendenlauf weitergemalt und bin freitags fertig geworden. Wir haben direkt 100 T-Shirts mit dem Logo bestellt, die als Preise für die besten Läufer dienen werden.

Am Wochenende ging es für mich wieder nach Cotonou und von Samstag auf Sonntag habe ich in Cocododji in der WG von anderen Freiwilligen übernachtet. Es kamen außerdem ein paar andere Freiwillige aus Ghana zu Besuch, denen wir unsere Lieblingsbars gezeigt haben. Sonntags waren wir



noch zusammen am Strand, wo auch ein kleines Event mit Musik stattgefunden hat.

Am Dienstag, den 29.04. kam endlich der neue Freiwillige Jakob an, den ich zusammen mit Christian vom Flughafen abgeholt habe. Er wird mit mir zusammen weiter am Spendenlauf, sowie am Umweltcamp arbeiten.

Course aux Dons 2025



CEG Gbetagbo